

# TE Vwgh Beschluss 1990/6/12 89/11/0289

JUSLINE Entscheidung

© Veröffentlicht am 12.06.1990

**Index**

10/07 Verwaltungsgerichtshof;  
43/01 Wehrrecht allgemein;  
44 Zivildienst;

**Norm**

VwGG §33 Abs1;  
VwGG §56;  
WehrG 1978 §37 Abs2 litb;  
ZDG 1986 §2 Abs1;

**Betreff**

L gegen Bundesminister für Landesverteidigung vom 24. Juli 1989, Zl. 678.960/3-2.5/89, betreffend Befreiung vom ordentlichen Präsenzdienst

**Spruch**

Die Beschwerde wird als gegenstandslos erklärt und das Verfahren eingestellt.

Ein Zuspruch von Aufwandsersatz findet nicht statt.

**Begründung**

Mit dem im Instanzenzug ergangenen angefochtenen Bescheid wurde ein Antrag des Beschwerdeführers auf Befreiung von der Verpflichtung zur Leistung des ordentlichen Präsenzdienstes gemäß § 37 Abs. 2 lit. b des Wehrgesetzes 1978 abgewiesen.

Mit Bescheid der Zivildienstkommission beim Bundesministerium für Inneres vom 19. Dezember 1989, GZ 153250/1/ZDK5/90, wurde der Beschwerdeführer rechtskräftig von der Wehrpflicht befreit und als zivildienstpflchtig erkannt. Damit liegt ein Fall einer MATERIELLEN Klaglosstellung vor (vgl. den hg. Beschluß vom 12. September 1989, Zl. 88/11/0245, mit weiteren Judikaturhinweisen).

Dies hatte zur Einstellung des Verfahrens gemäß § 33 Abs. 1 VwGG zu führen.

Da die Beschwerde nicht durch FORMELLE Klaglosstellung gegenstandslos geworden ist, kommt die Zuerkennung von Aufwandsersatz nicht in Betracht (siehe den Beschluß eines verstärkten Senates des Verwaltungsgerichtshofes vom 9. April 1980, Slg. Nr. 10.092/A).

**European Case Law Identifier (ECLI)**

ECLI:AT:VWGH:1990:1989110289.X00

**Im RIS seit**

12.06.1990

**Quelle:** Verwaltungsgerichtshof VwGH, <http://www.vwgh.gv.at>

© 2026 JUSLINE

JUSLINE® ist eine Marke der ADVOKAT Unternehmensberatung Greiter & Greiter GmbH.

[www.jusline.at](http://www.jusline.at)